

Arbeitskreis
Rhein-Main

Info

AKRM

BME

Bundesverband
Materialwirtschaft
und Einkauf e.V.

Herbert Kemp
c/o Brenntag AG
Intzestr. 2 - 6
6000 Frankfurt/M.
Tel.: 069/439933

AUSGABE 14 / November 1987

Liebe Freunde und Mitglieder des AKRM,

nicht nur die Zahl unserer Mitglieder - wir informierten Sie in unserer letzten Ausgabe - wächst stark. Auch die Teilnahme an unseren Veranstaltungen steigt mächtig. So möchten wir Sie wieder einmal über das Vergangene und das Kommende informieren.

WAS IST GESCHEHEN?

Laden, Entladen, Transportieren und Stapeln

Basiswissen für Klein- und Mittelbetriebe

Herr Eisenträger, Projektleiter Lagersystemtechnik in der Firma Athlet Transportmaschinen GmbH, zeigte uns an Beispielen, wie man das innerbetriebliche Transportwesen rationalisieren und damit beträchtliche Kosten sparen kann.

Es ist eine Tatsache, daß Rationalisierung und Automatisierung in der Produktion ein ständiges Thema sind, wogegen bei der Optimierung der Materialhandhabung noch viel Geld verdient werden kann.

Nachdem z. B. beim Handel 90 % der Gesamtkosten auf Personal und Gebäude fallen und ca. 10 % auf die Transportmittel (die Zahlen stammen vom Referenten), ist die Schlußfolgerung:

Güter sind möglichst kompakt zu lagern. Je kompakter gelagert wird, je weniger Lagerplatz ist erforderlich.

Die Paletten müssen in Größe und Ausführung so ausgewählt werden, daß sie sowohl optimal für die eingesetzten Stapler als auch für die Ladeflächen der Fahrzeuge geeignet sind.

Es ist zu überlegen, in welchem Maße als Stapler Hallen- oder Außenfahrzeuge eingesetzt werden oder welche Fahrzeuge man verwendet, wenn sie für beide Zwecke gebraucht werden.

Das Problem der Laderampen, evtl. mit Dach oder Balg, ist zu lösen.

Ist ein Staplercomputer zweckmäßig und rationell? Wie hoch ist die optimal zu bewegende Last? Braucht man Freihub? Wieviel Platz wird für die Gangbreite benötigt? Wie kann das Lagervolumen am besten genutzt werden? Wie hoch und wie dicht kann man Paletten stapeln? All diese Fragen und viele mehr wurden aufgeworfen und im Anschluß an den Vortrag heiß diskutiert.

(Kemp)

Besuch bei der Degussa AG in Wolfgang

Die Firma Degussa wurde als Gold- und Silberscheideanstalt gegründet mit dem Hintergrund: "Edelmetalle werden gebraucht, aber nicht verbraucht".

Das heißt: Sowohl Gold als auch Silber - heute zählt man die übrigen Edelmetalle dazu - sind in den verschiedensten Materialien enthalten. Werden diese nicht mehr benötigt, damit zum Abfall, so enthalten sie auf jeden Fall den Edelmetallwert, und hier lohnt es sich meistens, das Edelmetall zu extrahieren. Deshalb sollte beim betrieblichen Ablauf und bei der Abfallbeseitigung stets überlegt werden, sind in diesem Abfall Edelmetalle enthalten - wenn auch nur in geringen Mengen - und ist die insgesamt anfallende Menge so groß, daß eine Aufarbeitung sich lohnt.

Hier sollte ein Fachmann hinzugezogen werden.

Der Einführung schloß sich eine Werksbesichtigung an, die den Arbeitsvorgang dokumentierte. Besonders beeindruckend war es für einige Teilnehmer, einmal einen Goldbarren mit einem Wert von ca. 400 000 DM in Händen zu halten.

Anschließend sahen wir einen Film "Die Welt der Degussa". Wenigen war bekannt, welch umfangreiches Programm sich aus der ursprünglichen Scheideanstalt entwickelt hat.

Für die vorzügliche Bewirtung nochmals herzlichen Dank!

(Kemp)

Analyse eines Lieferantenangebotes

Zu diesem Thema hatten wir Herrn Dr. Rössle, Dozent an der Universität Stuttgart, zu Gast.

Der Referent ging als Ausgangspunkt von den im jeweiligen Betriebe angesprochenen Bereichen aus, die beim Eingang einer Offerte tangiert werden: Materialwirtschaft, Kostenrechnung, Finanzierung, Recht, Konstruktion und Produktion.

Das Ziel bei der Auftragsvergabe sollte sein, eine minimale Kapitalbindung und minimale Kosten in der Materialwirtschaft zu erreichen verbunden mit dem höchst möglichen Servicegrad.

Die beim Eingang einer Offerte zu berücksichtigenden Kriterien führte Herr Dr. Rössle wie folgt auf:

Preis, Konditionen, Qualität, Terminzusage, Zuverlässigkeit, Erfahrung, Kapazität, Service, Ruf (Image), Finanzkraft, Geographische Lage, Möglichkeit von Kompensationsgeschäften und Vertriebsaktivität.

Bei der Bewertung einer Offerte können wir verschiedene Punkte zusätzlich zu Rate ziehen, wie z. B. :

Zeitliche Preisvergleiche zwischen früheren und heutigen Notierungen und evtl. einen Kalkulationsvergleich, bei dem die Material-, Lohn- und Gehalts-, Kapital-, Energie- und Transportkosten verglichen werden.

Erfreulich war die Teilnehmerzahl von ca. 120 Interessierten. Nicht so erfreulich war, daß das Thema zu theoretisch behandelt wurde. Wir haben Herrn Dr. Rössle schon wesentlich besser in Erinnerung. Vielleicht erklärt sich einmal jemand aus dem Teilnehmerkreis bereit, über das Thema praxisnah zu referieren.

(Kemp)

Veranstaltungen 1 9 8 7

17.11 1987

Ökologie und Wirtschaft
Referent: Dr. Volker Hauff

10.12.1987

KANBAN - am Beispiel Messer Griesheim GmbH
Referenten: H. Schaeuffelen und H. Weihe,
Messer Griesheim GmbH

VERANSTALTUNGEN UNSERER BENACHBARTEN ARBEITSKREISE

Darmstadt:

12.11.1987 - 15.00 - 17.00 Uhr
"Materialwirtschaftskosten"
Referent: H. Jürgen Cordt, Daimler-Benz AG
Auskunft erteilt: Herr Süß, Arbeitskreis Darmstadt, Tel.: 06151/80 32 71

Hanau:

25.11.1987 - 15.00 Uhr, IHK Hanau
"Anlagen-Leasing"
Referent: H. Hackemesser, Degefa Leasing
H. Reinhard, LAD-Leasing

08.12.1987 - 18.00 Uhr
Jahreshauptversammlung

Auskunft erteilt: H. Krokowski, Arbeitskreis Hanau
Tel.: 06181/ 40 16 53

ALLGEMEINES

Vor der Veranstaltung am 28. Oktober 1987 fand eine Mitgliederversammlung statt. Herr Dir. Schaeuffelen machte einen Rückblick über die Arbeit der letzten 2 Jahre. Anschließend wurde der alte Vorstand einstimmig entlastet, und man schritt zur neuen Vorstandswahl, die folgendes Ergebnis brachte:

Auskunft erteilt

| | |
|--|--|
| HANS SCHAEUFFELEN Direktor und Leiter der Materialwirtschaft Messer Griesheim GmbH, Frankfurt Telefon: (0 69) 40 19 - 3 71 | Vorsitzender des Arbeitskreises |
| CLAUS DEUBER Leiter der Materialwirtschaft Efen GmbH, Eltville Telefon: (0 61 29) 20 24 | Materialwirtschaft u. Einkauf Vorratswirtschaft |
| PAUL BLECHER Leiter der Materialwirtschaft Degussa AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 40 01 22 30 | Berichterstattung/Presse Vorratswirtschaft |
| WOLFGANG EICHNER Betriebsführer Techn. Lager Hoechst AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 3 05 43 56 | Vorratswirtschaft |
| ULRICH FRICKE Mitglied d. Ressortleitung Beschaffung Hoechst AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 3 05 66 46 | Vorratswirtschaft |
| MARLIES GITTRICH Direktionssekretärin Messer Griesheim GmbH, Frankfurt Telefon: (0 69) 40 19 - 5 71 | Geschäftsführung u. Kasse Berichterstattung/Presse Sonderveranstaltungen Organisation |
| ARMIN HEIMANN Leiter Einkauf u. Lagerwirtschaft Stadtwerke Wiesbaden, Wiesbaden (0 61 21) 3 69 36 14 | Materialwirtschaft/Einkauf Vorratswirtschaft |
| H. J. HÖHL Einkaufsleiter Flughafen AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 6 90 66 40 | Materialwirtschaft u. Einkauf |
| KARLHEINZ HÖHN stellvertr. Abteilungsleiter Ressort Beschaffung Hoechst AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 3 05 61 06 | Materialwirtschaft u. Einkauf |
| HERBERT KEMP Handlungsbevollmächtigter Brenntag AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 43 99 33 | Berichterstattung/Presse |
| GÜNTER KLOSTERMEIER Leiter der Materialwirtschaft Scholl-Werke, Frankfurt Telefon: (0 61 09) 30 22 27 | Mitgliederwerbung und -pflege Kasse |
| RICHARD MERKLEIN Leiter Einkauf Material Mainkraftwerke AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 31 07 - 23 29 | Materialwirtschaft u. Einkauf Sonderveranstaltungen |
| FRIEDRICH RACKY Einkauf May & Christe GmbH, Oberursel Telefon: (0 61 71) 50 12 50 | Mitgliederwerbung und -pflege Sonderveranstaltungen |
| HEINRICH STEFFEN stellvertr. Abteilungsleiter Ressort Beschaffung Hoechst AG, Frankfurt Telefon: (0 69) 3 05 48 69 | Mitgliederwerbung und -pflege |

Im Namen aller Mitglieder bedanke ich mich für die geleistete Arbeit. Kostete es doch für alle Vorstandsmitglieder viele Freizeitstunden in unserer aller Dienst!
Dem neuen Vorstand wünschen wir den gleichen Arbeitseifer und Wohl-gelingen.

"wissen und beraten"

die aktuelle Schriftenreihe des BME

| | kostenlos | nur für Mitgl. |
|---|-----------|----------------|
| BME-Facharbeitskreis der EDV-Einkäufer Checklisten für die Vertragsgestaltung: Verkauf gebrauchter EDV-Geräte DIN A 4, 11 Seiten, Skriptform, 1987 | | |
| Jürgen Cordts: Materialwirtschaftskosten - Planung, Optimierung, Steuerung, Ergebnisorientiert DIN A 5, 18 Seiten, 2. Auflage 1986 | 7,50 | 12,50 |
| Dr. Karl-H. Köppinger: Handelsklauseln - Ihre rechtliche Be- deutung in der heutigen Geschäftspraxis DIN A 5, 25 Seiten, 1986 | 7,50 | 12,50 |
| Eugen Scharrer: Checklisten der MaWi - Einkauf von Investitionsgütern DIN A 4, 26 Seiten, Skriptform, 1984 | 10,00 | 15,00 |
| Dr. Chr. Zahrnt, P. Wichtrey und der Facharbeitskreis der EDV-Einkäufer Checklisten für die Vertragsgestaltung: Kauf EDV-Anlagen DIN A 4, 32 Seiten, Skriptform, 1985 | 10,00 | 15,00 |
| Arbeitsgruppe Entsorgung des BME-Arbeits- kreises Essen (AKE): Abfallwirtschaft - eine Aufgabe der Materialwirtschaft DIN A 5, 68 Seiten, 1986 | 10,00 | 15,00 |
| Sabine Klamroth: Tips zum Thema: AGB DIN A 5, 59 Seiten, 1983 | 10,00 | 15,00 |
| E. Schwarz/H. - J. Scholz Einkaufspolitik und -methoden in den USA ("Purchasing") DIN A 5, 57 Seiten, 2. Auflage 1986 | 10,00 | 15,00 |
| H. Orths, G. Engelmann: Stellenbeschreibungen in der MaWi - Muster und Checklisten DIN A 4, 60 Seiten, Skriptform 1985 | 10,00 | 15,00 |
| Peter Rupprecht: Checklisten: EDV-Einsatz im Einkauf und in der Materialwirtschaft- eine Entschei- dungshilfe DIN A 4, 17 Seiten, Skriptform, 1987 | 10,00 | 15,00 |

| | | |
|---|-----------|-----------|
| G. Engelmann, H. Orths: Ein Profitcenter zieht Bilanz - der Materialwirtschafts-Jahresbericht DIN A 5, 32 Seiten, 1985 | 10,00 | 15,00 |
| Dr. Robert Fieten: Integrierte Materialwirtschaft - Definition, Aufgaben, Tätigkeiten DIN A 5, 55 Seiten, 2. Auflage, 1986 | kostenlos | 15,00 |
| Dr. Robert Fieten: Integrated Materials Management - Definition, Functions, Activities DIN A 5, 55 Seiten, engl. Fassung, 1985 | kostenlos | 15,00 |
| Edgar Schwarz, Wolfgang Pahlitzsch: So werde ich Fachkaufmann für Einkauf - Materialwirtschaft DIN A 5, 47 Seiten, 1985 | kostenlos | kostenlos |

Restbestände:

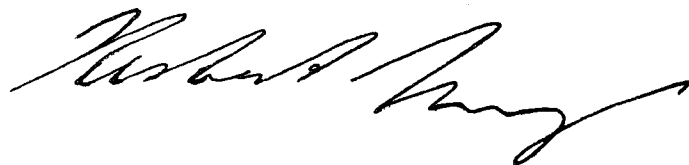
| | | |
|--|------|---------------|
| 169 mal H. Brachten: Bestandskosten und Leistungs- bewertung in der Vorrats- wirtschaft DINA 5, 28 Seiten, 1977 | 7,50 | nur f. Mitgl. |
|--|------|---------------|

* Alle Preise zuzüglich Versandkosten u. MWSt.

Wir sehen uns wieder am 17. November 1987 mit dem Thema "Ökologie und Wirtschaft".

Bis dahin grüßt Sie ganz herzlich

Ihr



P. S.

Damen Lederarmband am 28. Oktober 87 bei der Veranstaltung
"Analyse eines Lieferantenangebotes" gefunden.
Verlierer bitte bei Frau Gittrich melden, Tel.: 069/4019 371